

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vor der Kirchen vñnd den brüdern / wie es die wort mit bringen/
das sie zwey/drey/sieben jar haben büße auffgelegt.xc. So were
Christus doch bliben/ mit seinem gnugthun für vns/ ym himel.
Aber hiemit weren die gottes dienst in stiftten vnd klöstern/ vnd
ablas(wie droben gesagt) nicht auffzkommen / vnd were dem gros-
sen Got Bauch nicht so vil zugangen. Darumb müsten sie es yn
einander mengen/vn zu lezt allein für gott hinauff treiben. Wie
wol diser yrthum von anfang die Christenheit/ auch durch grosse
leüte/ als Origenē/S. Hieronimū/S. Gregorium angefochten
hat/ aber nit so gar ins regimet vn zu gottes stukomē/wie vnter
dem bapst geschehen/denn diser yrthum ist der eltest von anfang
der welt gewest/ wil auch wol der jüngst bleibē/ bis an der welt
ende. Wollen nu der selbigen erfolgeten etliche stück erzelen.

Erstlich von der Kauff Messe

oder winckel Messe

Hie wisset yhr selbs liebē Herrn/ welch einen schent-
lichē trewdel vnd jarmark yr aus dem Sacramēt
gemacht habt/ das ist ewer aller gemein hädwerk
gewest/ das yhr teglich ynn aller welt so vil tausent
Messen vmb gelt gekauft vñ verkauft habt/ ey-
ne vmb ein grossche/eyne vmb acht pfenige/eyne vmb sechs pfen-
ning.xc. Vnd hilfft hie kein entschuldigung noch leugnen. Denn
ob yrs nicht einen kauffshandel habt genemmet/ so wisset yr doch
das in der that nichts anders/denn ein kauffshandel gewest ist/
vmb gelt ist geschehen/ Ist nicht gelt da gewest/ so sind die Mes-
sen nach bliben. Diese sünde ist allein so grawlich/ das nicht wun-
der were/ ob Gott hette alle welt lassen darüber zu Türcken wer-
den/ oder in abgrundt versinken. Vnd meiner grossen verwun-
derung eine ist/ das Got hat mügen so lang dulde. Es ist ein vn-
begreiffliche gedult/ wie wol der zorn sich nit geseumet hat. Wol
an das habt yr gethan/ vnd so ist gesstanden bey euch/ ehe vnser
Euangelion kam. Dürffet euch nicht so seer schmücken/ es ist am
tage so fast/ das euch selbs dazumal darfür grawet/ vñ d ließet
es gleich